

# Aus der Pfarrei

## Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend  
Kantonsstrasse 15  
7212 Seewis-Pardisla  
Tel. 081 325 34 74  
pfarramt@kath-vmp.ch  
www.kath-vmp.ch  
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

## Pfarradministrator:

Pfarrer Peter Miksch  
Oberdorf, 7408 Cazis  
Tel. 079 313 24 68  
peter.miksch@gmx.ch

## Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch  
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz  
Tel. 081 332 38 66

## Gottesdienste

### Sonntag, 1. Februar 2015

#### «Fest Darstellung des Herrn»

10.00 Wortgottesdienst mit Kerzen- und Blasiussegen in der kath. Kirche Schiers, gestaltet von L. Gschwend

Kollekte: Solidaritätsfond für Mutter und Kind

## Weitere Daten

### Samstag, 31. Januar 2015

13.30 Erstkommunionvorbereitung: Eltern-Kind-Nachmittag in der kath. Kirche Seewis-Pardisla  
20.00 Konzert Giovanolis «elegie» in der kath. Kirche Schiers

### Montag, 2. Februar 2015

20.00 Meditationsabend mit Paula Zahner im Pfarreizentrum Landquart. Keine Anmeldung erforderlich.

### Mittwoch, 4. Februar 2015

12.45 Erstkommunionvorbereitung: Ausflug Hostienbäckerei Weesen

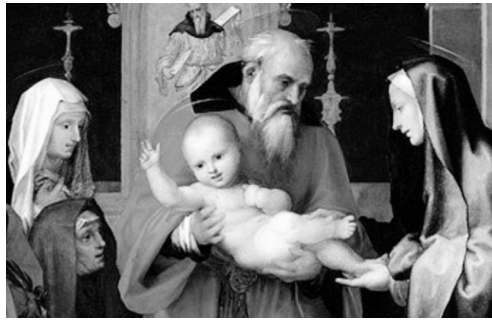
## Mitteilungen

### Darstellung des Herrn

Am 2. Februar ist das Fest «Darstellung des Herrn», genau 40 Tage nach Weihnachten (wir werden das Fest einen Tag früher im Sonntagsgottesdienst feiern). Auch bekannt ist das Fest unter dem Namen: «Mariä Lichtmess» (früher auch: Mariä Reinigung).

Im Zentrum steht das Jesuskind, das der Prophetin Hanna und dem Greis Simeon im Tempel begegnet. Aber es geht auch auf das Gesetz Mose zurück, indem es darum geht, dass eine Frau nach der Geburt eines Knaben 40 Tage als Unrein gilt (deshalb die frühere Bezeichnung: Mariä Reinigung). Der Evangelist Lukas schildert die Gegebenheit: «Dann kam für sie der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäss dem Gesetz des Herrn, in dem es heisst: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein.» (Lk 2,22–23)

Am Ende dieser Reinigungstage wurde ein Opfer dargebracht. Maria und Josef gingen für dieses Ereignis in den Tempel nach Jerusalem. Es lag etwa 10 Kilometer von ihrem Wohnort entfernt.



Das erste Mal ist Jesus also in der heiligen Stadt Jerusalem. Für die Jerusalemer Christen mag das also fast so wie ein «zweites Weihnachttsfest» gewesen sein: Der Herr kommt in seinen Tempel! Entsprechend wurde es auch gefeiert. Die Jerusalemer Christen liefen zum Gedenken an diesen Tag dem Herrn symbolisch in Richtung Bethlehem entgegen.

Auf dem Weg nach Betlehem lag ein Kloster. Die Mönche nahmen Kerzen mit auf den Weg. Diese Tradition ist geblieben: Mit Kerzen in den Händen gehen bis heute Christen dem Herrn entgegen. Heute zieht man nicht mehr in den Tempel in Jerusalem, sondern in unsere Ortskirchen.

### Segnung der Kerzen

In unserer Pfarrei ziehen wir an diesem Tag nicht mit Kerzen in die Kirche ein. Wir werden jedoch Gott um den Segen für den Jahresbedarf an Kerzen für unsere

Kirchen bitten. Falls Sie Kerzen aus Ihrem Haushalt gerne segnen möchten, dürfen Sie diese gerne mitbringen.



### Blasius-Segen am

#### 1. Februar 2015

Am 3. Februar gedenken wir dem Heiligen Bischof und Märtyrer Blasius. Die beiden Festtage «Fest Darstellung des Herrn» und der Blasius-Gedenktag sind aus theologischer Sicht zwei ganz verschiedene Themen. Da die beiden Tage aber so Nahe beieinander liegen, feiern wir (und viele andere Gemeinden) die Feste oft in demselben Gottesdienst, so auch in diesem Jahr.

Der heilige Blasius galt als unermüdlich hilfsbereit und tolerant gegenüber allen Menschen. Zahlreiche Legenden berichten auch von seinen Heilskräften. Deshalb entstand der Blasius-Segen. Im Vertrauen auf die heilende Kraft Gottes bitten Christen Gott, er möge sie vor Schaden bewahren, auf die Fürsprache des heiligen Blasius.

Gespendet wird der Blasiussegen über zwei in Kreuzform gehaltenen Kerzen. Sie symbolisieren Christus, der die Quelle des Segens ist.



### Gesucht: Sängerinnen und Sänger für einen Ad hoc-Chor «50 Jahre kath. Kirche Schiers»

Am Sonntag, 14. Juni 2015 feiern wir das 50jährige Bestehen der katholischen Kirche Schiers. Zu diesem Anlass möchten wir gerne einen Ad hoc-Chor auf die Beine stellen, der den Festgottesdienst musikalisch mitgestaltet.

Der Vorteil eines ad hoc Chores ist, dass man sich für eine begrenzte Zahl von Proben (5-7 Abende) bereit erklärt und nachher wieder frei ist. Das erste Mal trifft sich der ad hoc Chor Mitte April, voraussichtlich jeweils am Mittwochabend um 20 Uhr. Wir freuen uns, dass Gimmi Zanolari, Oberstufenlehrer und Organist, bereit ist mit uns die Lieder einzuüben.

Sind Sie dabei? Wir würden uns freuen. Interessierte Personen melden sich bitte beim kath. Pfarramt, Tel. 081 325 34 74 oder pfarramt@kath-vmp.ch an.



## Opfereinnahmen

### September – Dezember 2014

Herzlichen Dank für die Unterstützung folgender Hilfsprojekte:

07.09. Aufgaben des Bistums	76.—
14.09. Bettagsopfer für Pfarreien	124.—
27.09. Friedensdorf Village de la Paix	83.—
05.10. Franziskanische Gassenarbeit	121.40
12.10. Pro Senectute Graubünden	60.—
19.10. Ausgleichsfonds Weltkirche Missio	125.—
25.10. Priesterseminar St. Luzi	68.70
02.11. Kath. Gymnasien im Bistum	118.35
23.11. Stipendienstiftung 3. Bildungsweg	114.30
29.11. Universität Freiburg	185.45
07.12. Stiftung Wunderlampe*	113.—
14.12. Weihnachtengel Frauenbund	222.50
21.12. Frauenhaus Graubünden	176.40
24./25.12. Kinderhilfe Betlehem	922.35
27.12. Winterhilfe Graubünden	83.—

\*Die Kollekte für die Stiftung Wunderlampe konnte noch erhöht werden mit der Sammelaktion der Oberstufenschülerinnen und Schüler, die für die Stiftung 471.– Fr. sammelten. Die Kirchgemeinde freut sich über das grosse Engagement der Jugendlichen und hat ebenfalls 471.– Franken gespendet. Dies ergibt also eine Spende von Total 1055.– Franken für die Stiftung Wunderlampe.

### Giovanolis «elegie» am 31. Januar 2015 in der kath. Kirche Schiers

Schmerz, Trauer und ein Hoffnungsschimmer. Den Verstorbenen gewidmet, den Lebenden zum Trost.

Mit der Erfahrung aus zwanzig Jahren Theatermusik (1971–1991) und fünfzehn Kompositionsaufträgen schrieb Mario Giovanoli 2006/07 als erstes und bisher einziges Nicht-Auftragswerk die «elegie» zu thematisch bezogenen, ausdrucksstarken Gedichten der Lyrikerin Maria Lutz-Gantenbein. Die Uraufführung ist der vorläufige Abschluss einer mehrjährigen länderübergreifenden Organisationsarbeit und hat zu guter Letzt in den Klangkörpern von Comamor und Orchestrina motivierte, feinfühlig Interpreten aus Graubünden gefunden.

Ticketvorverkauf und -reservation ab Januar 2015:

Musikhaus Fischer, Obere Gasse 14, 7000 Chur, Tel. 081 252 31 65, Eintritt Fr. 35.–, Jugendliche bis 16 Jahre frei